

UV, c/o Kunstgeschichtliches Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin



An den  
Regierenden Bürgermeister von Berlin  
– Senatskanzlei –  
10871 Berlin

Verband für Kunst-  
und Kulturwissenschaften e.V.  
c/o Kunstgeschichtliches Seminar  
Humboldt-Universität  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin  
Vorstand:  
Matthias Bruhn, Lucas Elmenhorst,  
Elke A. Werner, Philipp Zitzlsperger

[vorstand@ulmer-verein.de](mailto:vorstand@ulmer-verein.de)  
[www.ulmer-verein.de](http://www.ulmer-verein.de)

## **Offener Brief: Die denkmalgeschützte Lindenoper ist gefährdet**

Berlin, den 09. Juli 2008

Sehr geehrter Herr Wowereit,

der Ulmer Verein für Kunst- und Kulturwissenschaften, die Berufsvertretung von Kunsthistorikern in Deutschland, möchte mit diesem offenen Brief den hohen architektonischen und geschichtlichen Wert der heutigen Berliner Staatsoper Unter den Linden unterstreichen. Wir plädieren ausdrücklich für den Erhalt des denkmalgeschützten Zuschauerraums der Lindenoper.

Die besonnene und künstlerisch hochwertige Vermittlungsleistung ihres Wiedererbauers Richard Paulick wird in der gegenwärtigen Debatte unterschätzt. Paulick war ein namhafter Vertreter des Bauhauses. Seine Staatsoper ist ein Schulbeispiel für eine gelungene Rekonstruktion. Der Wert des verloren gegangenen Originals ist auf einen Ersatzbau übertragen worden. Der Ersatzbau hat den Ort, die Form sowie Teile der Substanz des alten übernommen und wurde so zu einem neuen Original. Es mag paradox klingen, aber die Wertübertragung gelang gerade deswegen so gut, weil das neue Original nicht mit dem alten identisch ist. Denn Paulick hat nicht einfach das friderizianische Interieur wieder nachgebaut. Er hat es vom feudalen Logentheater in ein bürgerliches Rangtheater verwandelt, hat die Detailgestaltung nach Vorbildern in Knobelsdorffs Potsdamer Bauten neu entworfen und damit ein eigenes Werk geschaffen, das Knobelsdorff allenthalben evoziert.

Die Akteure von damals – der Kulturminister der DDR, Johannes R. Becher, der Architekt Richard Paulick, der designierte musikalische Leiter der Staatsoper, Erich Kleiber, alle aus dem Exil zurückgekehrt – gehörten zu den Künstlern und Politikern, die Deutschland noch als die ungeteilte Kulturnation dachten, die wir jetzt, bald 20 Jahre nach dem Fall der Mauer, allmählich wieder geworden sind. Die Staatsoper ist kein Ost-Denkmal, sondern ein gesamtdeutsches. Sie ist in ihrer Wiederaufauffassung ein wertvolles, charakteristisches Werk des ersten Nachkriegsjahrzehnts, das als Gesamtkunstwerk überliefert und als Erbe für kommende Generationen zu bewahren ist. Es ist Paulick, der uns Knobelsdorffs Werk übermittlelt hat; und wer jetzt Paulicks Wiederaufbau ausräumt, hat am Ende auch keinen Knobelsdorff mehr.

Abschließend noch ein Wort zur Akustik: Die ältere Musik klingt, wie alle Kenner versichern, in der Staatsoper vollkommen richtig. Vielleicht sollten die neueren, ganz großen Opern (Richard Wagner, Richard Strauss) eben doch in der Deutschen Oper an der Bismarckstraße aufgeführt werden. Das Versprechen, der neue, von Roth entworfene Zuschauerraum werde mit Gewissheit eine entscheidende akustische Verbesserung bringen, hören wir mit größter Skepsis.

Die UnterzeichnerInnen fordern Sie im Namen unserer Mitglieder und Kollegen auf, sich für einen Entwurf einzusetzen, der die sensible gestalterische Leistung Paulicks respektiert und den Zuschauerraum vor einer Zerstörung bewahrt.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Vorstand des Ulmer Vereins

Weitere UnterzeichnerInnen:

Heike Apelt (Berlin); Dr. Anja Baumhoff (Loughborough, GB); Dr. Dieter Beaujean (Berlin); Katja Bernhardt (Berlin); Luisa Beyenbach (Berlin); PD Dr. Lars Blunck (Berlin); Peter Bonekämper (Berlin); Wiebke Borutzky (Berlin); PD Dr. Christoph Brachmann (Berlin); Adrian Bremenkamp (Berlin); Mirjam Brusius (Cambridge, GB); Prof. Dr. Magdalena Bushart (Stuttgart); Karen Buttler (Berlin); Maja Chotiwari (Berlin); Philippe Cordez (Hamburg); Prof. Dr. Gabi Dolff-Bonekämper (Berlin); Christopher Drum (Marburg); Dr. Susanne Düchting (Essen); Dr. Meinrad v. Engelberg (Darmstadt); Dr. Mechthild Fend (London); Axel Föhl (Düsseldorf); Prof. Dr. Christian Freigang (Frankfurt a.M.); Prof. Dr. Ulrike Gehring (Trier); Dr. Ulrike Goeschen (Paderborn); Elisabeth Gritzmann (München); Prof. Dr. Dietrich Grünewald (Koblenz-Landau); Thomas Hammacher (Essen); Dr. Astrid Hansen (Kiel); Prof. Dr. Andreas Haus (Berlin); PD Dr. Christian Hecht (Erlangen); Dr. Kilian Heck (Berlin); Dr. Martin Hellmold (Tübingen); Prof. Dr. Klaus Herding (Frankfurt); Dr. Falko Herlemann (Herne); Dr. Hans-Christian von Herrmann (Berlin); Frank P. Hesse (Düsseldorf); Dr. Christian von Heusinger (Braunschweig); Dr. habil. Sonja Hildebrand (Zürich); Toni Hildebrandt (Weimar); Maria Hipp (Berlin); Maritta Iseler (Berlin); Sabine Jagodzinski (Berlin/Leipzig); Claudia Jansen (Düsseldorf); Silke Jörger (Nauen); Dr. Margret Kampmeyer-Käding (Berlin); Uwe Kirmse (Aken/Elbe); Katja Klautsch (Berlin); Dr. Stefan Kleineschulte (Hamburg); Friederike Klußmann; Hanns-Christoph Koch (Berlin); Katharina Krasny (Berlin); Gudrun Krause; Prof. Dr. Verena Krieger (München/Wien); Prof. Dr. John Michael Krois (Berlin); Prof. Dr. Stefan Kummer (Würzburg); Dr. Andrea Linnebach (Kassel); Dr. Nadja Lowitzsch (London); Dr. Stefanie Lucci (Düsseldorf); Dr. Annelie Lütgens (Wolfsburg); Dr. Victoria Lunzer-Talos (Wien); Prof. Dr. Hans-Rudolf Meier (Weimar); Dr. Sabine Meister (Berlin); Anne Miersch (Berlin); Prof. a.D. Dr. Hans-Ernst Mittig (Berlin); Dr. Gisela Mülhens-Matthes (Bonn); Constanze Musterer (Berlin); Prof. Dr. Klaus Niehr (Osnabrück); Dr. Matthias Noell (Zürich); Dr. Anja Buschow Oechslin (Einsiedeln, CH); Dr. Adam C. Oellers (Aachen); Dr. Burkhard Olschowsky (Oldenburg); Jessica Posel (Berlin); Dr. Christiane Post (Berlin); Martin Pozsgai (Berlin); Natalia Raaben (Berlin); Dirk Reimann (Berlin); Christina Richl (Berlin); Artur Rosenauer (Wien); Silke Rüsche (Dortmund); Prof. Dr. Christiane Salge (Berlin); Carsten Schiefer (Berlin); Dr. Martina Schilling (Berlin); Dr. Frank Schmitz (Berlin); Prof. Dr. Norbert Schneider (Karlsruhe); Dr. des. Pablo Schneider (Berlin/Hamburg); Talea Schuré (Berlin); Dr. des. Helen Shiner (Oxford); Dr. Brigitte Sölch (Florenz/Augsburg); Prof. Dr. Heidrun Stein-Kecks (Erlangen); Dr. Claudia Steinhardt-Hirsch (Florenz); Dr. Beate Störtkuhl (Oldenburg); Dr. Esther Sophia Sünderhauf (Berlin); Hardo Trautmann (Berlin); Dr. Jörg Trempler (Florenz/Berlin); Antonia Ulrich (Berlin); Marina Urbanke (Berlin); Prof. Dr. Peter Vergo (Essex, GB); PD Dr. Gerd-Helge Vogel (Greifswald); Eva-Charlotte Voigt (Shanghai); Kirsten Wandschneider (Berlin); Prof. Dr. Tristan Weddigen (Lausanne); Prof. Dr. Barbara Welzel (Dortmund); Anna Wesle (Bern); Prof. Dr. Jürgen Wiener (Düsseldorf); PD Dr. Kerstin Wittmann-Englert (Berlin); Tobias Michael Wolf (Wiesbaden); Prof. Dr. Isabel Wünsche (Berlin/Bremen); Prof. Dr. Jürgen Zänker (Dortmund); Lars Zieke; Dr. Caroline Zöhl (Berlin); Mirko Zschaubitz (Berlin)